

Korrespondenz zu „Tretminen im Freien Forum“, resp. „AG und katholische Kirche“ im Böhmschen „Freien Forum“

G. S.-D. <G...S...@t-online.de>

Gesendet: Donnerstag, 8. Juli 2004 21:08:00 An: "Detlef Oluf Böhm" <bewusst@gmx.de >

<lysoverlandet@mail.dk>, <salman.h@tiscali.nl>, <heidrun.scholze@freenet.de>, <linvig7@hotmail.com>, <Fam.Boegner@web.de>, <cstokar@msn.com>, <fhab.@t-online.de>, <pam.ford@michaelhall.co.uk>, <Helmuth.Pfeiffer@WOLFF-MUELLER.DE>

Betreff: Re: Tretminen im Freien Forum

MAIL NO 1

Lieber Oluf,

danke für den Terminkalender, der, ausgedruckt, ja ein nettes Puzzlespiel ist.

Ich dachte so bei mir, da will ich jetzt dem lieben Oluf mal eine 50-?-Spende schicken für diesen und künftige Kalender - bis mein Auge auf ein Ärgernis stieß: Trotz postwendender e-mail (vom 21.5.) auf den Vorentwurf, ist mein Name immer noch unter den Ansprechpartnern! Wie ist denn das möglich??? Bitte korrigieren...

Bei näherem Hinsehen ergeben sich noch ein paar Fragen:

Warum erwähnst Du **Thomas Meyer**¹, wenn er sich nicht mit konkreten Informationen beteiligt?

Wie kann jemand "Ansprechpartner" sein, aber **anonym bleiben** wollen? Kannst Du das vertreten?

Hattest Du eigentlich mit Michael Schmidt vom Archiati-Verlag gesprochen wegen der Veröffentlichung von **PA's Kalender**?

Dann noch etwas:

Als öffentliche Veranstaltung des ff bietest Du einen workshop an. Wenn ich dich nun nicht ein bißchen kennen würde, sondern unvoreingenommen diesen Veranstaltungshinweis lesen würde, würde ich glauben, Du wärst ein "**mauernder Tombergianer**". Glaubst Du wirklich, daß die Zukunft des "anthropos. Zivilisationsimpulses" bei diesen Menschen zu suchen ist, bzw. daß sie mit ihrem **katholischen Tomberg-Impuls** für eine solche Zukunft stehen könnten?

Oder der **Freimaurer Neubauer**, der persönlich sicher ein interessanter Mensch zu sein scheint (wie ich von einem Freund hörte), aber die Zukunft der anthropos. Bewegung kann da nicht liegen. Kennst Du ihn inzwischen persönlich?

Hast Du die Schrift von **Irene Diet** gelesen, auf die da jemand hinwies, neulich? Ich habe sie auch, hatte nur nicht daran gedacht.

Du weißt, ich bin alles andere als ein Anhänger von **Prokofieff**. Aber **in Sachen Tomberg** hat er m.E. gute Arbeit geleistet, vielleicht seine eigenständigste. Hast Du z.B. dieses letzte Heftchen gelesen: "Die Beziehung des späteren Tomberg zu Rudolf Steiner und zur Anthroposophie"? Falls nicht, wäre das m.E. ratsam, denn mir scheint doch, daß jetzt nicht nur dieser katholische Impuls seine Kurse bei Dir veröffentlichen kann, sondern daß Du **das ganze ff stark in die Nähe dieser Kreise rückst, wenn nicht sogar vereinnahmen läßt**.

Vielleicht sollten wir nochmal zusammenkommen.

Die Aufmachung des Terminkalenders finde ich nett und praktisch.

Herzliche Grüße von G.



MAIL NO 2

Liebe G.,

¹ Alle Hervorhebungen in Fettdruck durch die Red.(wl)

"Puzzlespiel" ist gar nicht so falsch! Da steckt ein gar nicht so geringes Maß an Arbeit in dieser Zusammen-Stellung. Immer wieder müssen Daten überprüft, Angaben bestätigt, neu abgefragt werden; dann sind Einzelne nicht einverstanden mit der Nennung ihres Namens usw.

Da kann es gar nicht anders sein, als daß Fehler gemacht werden, trotz aller Detailarbeit. Würde mir Evelyn da nicht zur Seite stehen, dann wäre das für mich gar nicht zu schaffen, denn ich eigne mich eigentlich mehr zum Überflieger als zum Detailfuzzie. – Dein Name wird gestrichen. Aber wenn **alle Frauen absagen und dann kritisiert wird, daß keine Frauen mitmachen**, dann kannst Du schon verrückt werden.

Deine Warnungen vor "den" Tombergianern – oder gehen sie nur gegen Tomberg selbst? – stellen sich scheinbar nahtlos neben **Warnungen vor Anton Kimpfler, vor dem Buchleitner-Kreis, vor Archiati** und und und. Natürlich jeweils von anderen Bedenkenträgern. Die Weite und Kraft der Anthroposophie geht so immer mehr verloren, wenn alle sich gegenseitig ausschließen.

Klar weiß ich, daß Tomberg - nach all seinen Enttäuschungen mit und Zurückweisungen durch Anthroposophen - zuletzt von sich selbst abgefallen ist und einen Verzweigungsweg eingeschlagen hat, der ihm selbst jetzt im Nachtodlichen wahrscheinlich bitter leid tut. Aber soll man deshalb sein anthroposophisches Bemühen vorher nur verteufeln?

Prokofieff kommt mir da vielmals sehr viel fanatischer und suspekter vor.

Ist Dir klar, daß **Willi Seiß von den katholischen Tombergianern aus dem Trierer Kreis äußerst kritisch gesehen wird?** Und solange ich in Novalis die Dinge schreiben kann, von denen ich überzeugt bin, daß sie gesagt werden müssen, solange ist es mir nicht so wichtig, ob **Michael Fensch mehr ein katholischer oder mehr ein anthroposophischer Tombergianer** ist. Daß Willi Seiß in seiner **Auffassung von den Inkarnationen Steiners** vielleicht schief liegt, **das halte ich nicht für einen Grund, mit Zensur gegen ihn vorzugehen und ihn totzuschweigen.** Es ist langsam an der Zeit, **mit alten inquisitorischen Neigungen gründlich Schluß zu machen.** Wer eine andere Auffassung in dieser oder jener Frage hat, der ist deswegen noch lange kein Unmensch oder eine Gegner der wahren Anthroposophie oder was immer.

Wenn Anthroposoph nur der sein kann, der sich nicht mehr irrt, dann ist die Anthroposophie für uns Menschen unerreichbar. Mir ist viel wichtiger, daß einer sich ernsthaft um **ein immer tieferes Eindringen in die geistige Welt** bemüht, und zwar mit einem immer entwickelteren selbständigen Urteilsvermögen, Irrtum eingeschlossen. Die Rechthabefanatiker, die vermeintlich alles immer richtig sehen, die scheinen mir die eigentlich Gefährlichen zu sein.

Du beklagst Einseitigkeiten und Fragwürdigkeiten bei der Auswahl der Referenten für das Freiburger Treffen. Liebe Gabriele: Wenn die Eingeladenen sich teilweise zieren, teilweise echt keine Zeit haben, **dann nehme ich zu dem lange angekündigten Termin diejenigen, die bereit sind zu kommen** und mitzutragen. Das ist wie bei dem Gleichnis von der Hochzeit und den Eingeladenen. Allerdings werden diejenigen dann herausgeworfen, die kein hochzeitliches Gewand tragen. - Ich mache da nur einen Summenstrich und schaue mir an, was unter dem Strich dabei herauskommt.

Im übrigen steht im Vorwort deutlich drin, daß jeder nur die je eigene Veranstaltung verantwortet, und nicht die der anderen. Da ist es langsam an der Zeit, von dem alten für alle gültigen inhaltlichen Glaubenskanon Abschied zu nehmen. Eine gültige für alle verbindliche Lehre gibt es nur in Glaubensgemeinschaften, nicht in Erkenntnisgemeinschaften. Gefragt bei wirklichen Anthroposophen ist die eigene zu entwickelnde Urteilsfähigkeit. Diese kann sehr wohl umgehen mit Irrtümern des einen oder der anderen auf diesem oder jenem Gebiet und kann trotzdem noch würdigen, was auf anderen Gebieten von demselben Menschen geleistet wird. (**Kennst Du das Chakra-Werk von Willi Seiß?**)

Den **Misraim-Dienst der norwegischen anthroposophischen Loge** kenne ich noch nicht und bin neugierig darauf, in Freiburg einen eigenen Eindruck davon zu erhalten.

Im übrigen bin ich gern bereit, P. Archiati in Freiburg Redezeit einzuräumen, wenn er zum Thema der Tagung sich äußern will.

Herzlich, Oluf.

By the way: Der Gedanke mit der Spende ist gut. Wenn hier gar kein Geld ankommt, geht uns irgendwann die Puste aus.



MAIL NO 3

Lieber Oluf,

jetzt geht mir aber wirklich der Hut hoch!

Erstens schickst Du ohne Rücksprache eine persönlich gemeinte e-mail an einen weiten Kreis von Menschen, die ich teilweise nicht einmal dem Namen nach kenne.

Zweitens ging es mir nicht darum, dass Du, Oluf Böhm, mit wem auch immer workshops veranstaltest. Es mag auch Deine Sache sein, wen Du im Terminkalender des Freien Forums veröffentlichst, sofern die Betroffenen einverstanden sind. Der Workshop, auf den sich meine Kritik bezieht heißt aber:

"Gegenwart und Zukunft des anthroposophischen Zivilisationsimpulses ..." und wird als eine Veranstaltung des Freien Forums deklariert. Da meinte und **meine ich, dass Tomberg und Freimaurerkultus kaum den Weg in die Zukunft des anthroposophischen Zivilisationsimpulses weisen können.**

Ich kenne weder das Chakra-Werk von Willi Seiß, noch seine Auffassung in Bezug auf Steiners frühere Inkarnationen. Ich habe auch weder die Arbeit von Willi Seiß, noch von Michael Frensch oder sonst jemandem kritisiert. Mir geht es um **Zukunfts- und Vergangenheitsimpulse und ursprünglich wollte ja das FF ein Zukunftsimpuls sein, oder?**

Mein eigenes Urteil beruht weniger auf dem, was über Tomberg geschrieben wurde, als darauf, dass ich fast alles von Tomberg mit großem Interesse gelesen habe. Und ich habe auch gelesen, was er selbst über seinen Entwicklungsweg sagt und das ist deutlich genug.

Wenn Du Dich jetzt auch noch als Gottvater präsentierst, der die Gäste zum Hochzeitsmahl ruft und **entsprechend deren Folgsamkeit** darüber entscheidet, wer sich hochzeitlich gewanden darf und wer rausgeworfen wird – woraus eigentlich? dem Freien Forum? Dem anthroposophischen Zukunftsimpuls? – dann, ist das wirklich ein neuer Höhepunkt und - entschuldige - wohl **bestenfalls eine Lachnummer.**

Jedenfalls wurde in Deiner letzten Mail überdeutlich, dass es bei dem Freien Forum **nicht mehr um einen Impuls der anthroposophischen Bewegung geht, sondern um Oluf Böhm.** Das ist - nicht nur mit Blick auf Spenden – ein gewisser Unterschied.

Viele Grüße, G.



MAIL NO 4

Liebe G.,

Deine Reaktion nehme ich mit großem Bedauern zur Kenntnis. Sie verrät **deutliche Unterschiede** zwischen uns im Verständnis dessen, **was unter dem "freien forum für anthroposophie" verstanden wird.**

Zunächst handelt es sich bei den Menschen, denen ich eine Kopie unseres Briefwechsels geschickt habe, um Menschen, die – z.B. als Vertreter ihrer jeweiligen Gruppierung - mit dem "freien forum" enger zusammenarbeiten oder die sogar wie **Harrie Salman** das "freie forum" tragend fördern. Da schien es mir angemessen zu sein, diesen Menschen von Deiner Rückmeldung zum Terminkalender Kenntnis zu geben. Offenbar ist Dir das nicht Recht. Ich bedaure, gegen Deinen Willen gehandelt zu haben und hoffe, daß dadurch für Dich kein Schaden entstanden ist. Allerdings bitte ich Dich zu bedenken, daß Dein Brief sozusagen nur "forumsintern" von mir weitergereicht wurde.

Zu meinem Verständnis des "freien forum für anthroposophie":

Für mich ist es KEINE inhaltlich gemeinsame Plattform. **Jeder darf hier sein eigenes Verständnis von Anthroposophie entwickeln und leben.**² Zunächst ist es nur eine gemeinsame

² Also ganz im Sinne von Andreas Heertsch, der im Wochenblatt auch von 50'000 An-

Erscheinungsebene des Heterogenen, und zwar aus einem ganz pragmatischen Grund: damit die so verschiedenen Aktivitäten gemeinsam mehr öffentliche Sichtbarkeit gewinnen.

Dann allerdings gibt es schon so etwas wie einen gemeinsamen Boden; dieser besteht allerdings nicht aus gemeinsamen Meinungen, die von allen geteilt werden, sondern **in dem einfühlsamen Gesprächscharakter, der bei unseren Treffen angestrebt wird**. Das hat mit dem zu tun, was R.St. den **"umgekehrten Kultus"** nannte. Je besser dieser gelingt, desto tiefer sind die Begegnungen zwischen den Beteiligten und desto mehr Zusammenführendes wird möglich.

Deine persönliche Bemerkung zu meiner Person will ich Deiner momentanen Verärgerung zugute halten. Wenn ich mir einen persönlichen Thron basteln wollte, würde ich wahrscheinlich viel mehr schreiben und Vorträge halten, jedenfalls nicht einen derartig mühsamen Dienst dafür aussuchen. So ein Terminkalender ist ja eine einzige **Ansammlung von Tretminen**: jeder der Referenten und Genannten kann sich empfindlich verletzt fühlen, wenn die jeweilige Kurzfassung seiner Veranstaltung den eigentlichen Impuls mißhandelt. – Ich möchte Dich deshalb bitten, an dieser Stelle maßvoller zu urteilen.

Dann habe ich ein paar Fragen aus Deinem vorigen Brief noch gar nicht beantwortet. Ich bitte um Nachsicht:

Gerade war ich von einer sechstägigen Fahrt zurückgekommen und wollte am späten Abend noch gleich ein paar der eingegangenen Briefe beantworten. Du hattest gefragt:

1. Warum erwähnst Du Thomas Meyer, wenn er sich nicht mit konkreten Informationen beteiligt?
2. Wie kann jemand "Ansprechpartner" sein, aber anonym bleiben wollen? Kannst Du das vertreten?
3. Hattest Du eigentlich mit Michael Schmidt vom Archiati-Verlag gesprochen wegen der Veröffentlichung von PA' s Kalender?

Zu 1.) Thomas Meyer ist einer der aktivsten freien Anthroposophen. Er veranstaltet - neben seiner Zeitschrift und neben seinem Verlag - ständig auch Vorträge und Seminare, die auf seiner Web-Seite nachzulesen sind. Ich hatte aber aktuell nichts gefunden. Da er kein offizieller Ansprechpartner des "freien forum" ist, wollte ich an ihn wenigstens erinnern und ihn auffindbar machen. – Nur zur Erinnerung: Dadurch habe ich mich nicht zum "Anhänger" von Thomas Meyer gemacht. Es ist ein objektiver Vorgang: sein Name soll im "freien forum" nicht unterdrückt oder verheimlicht werden.³

Zu 2.) Ja, das kann ich vertreten. Der Betreffende ist mir bestens bekannt. Er betreibt eine sehr umfangreiche Web-Seite, die in zahlreichen Sprachen das Christentum aus der Sicht einer modernen Spiritualität zum Thema macht. Der Betreffende ist Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft, um auch diese Form des Christentums beratend begleiten zu können. Er wünscht allerdings, anonym zu bleiben. Wer mit ihm Kontakt aufnehmen will, kann dies über seine Webseite und die dort angegebene e-Mail-Anschrift. Wer darüber nicht verfügt, kann sich von mir etwas Gedrucktes schicken lassen; ich bin gern bereit Briefe an ihn weiter zu leiten.

Zu 3. Die Termine von Pietro Archiati sind veröffentlicht. Jeder darf sie – mit Quellenangabe – zitieren, bzw. weiter bekanntgeben. Würde Pietro Archiati das nicht wünschen, stünde es in meiner Freiheit, das zu unterlassen. Bisher haben mich aber eher gegenteilige Äußerungen von seiner Seite erreicht.

Gruß, Oluf.



MAIL NO 5

Lieber Oluf,

ja, tut mir auch leid, das war eine der Tretminen, die Du da erwischst hast!

Du wirst Dich erinnern, dass wir schon im letzten Jahr eine längere Diskussion hatten zu dem,

throposophien spricht; jedem Mitglied seine eigene.

³ Natürlich möchte Herr Böhm lediglich die Leser des „Europäer“ usw. seinem Forum zuführen können, weshalb er mit der Redaktion flirten möchte.

was das Freie Forum sein sollte und vor allem was nicht. Dazu gehört bei aller **Offenherzigkeit**, die ich an Dir sehr schätze, m. E. aber auch, dass eine an Dich persönlich adressierte mail zunächst nur für Dich, Oluf, gemeint ist. **Das Freie Forum kann aber nur eine offene Plattform sein, wenn es nicht mit dem Menschen Oluf Böhm identisch ist.**

Ein weiterer Grund, doch nicht aktiv mitarbeiten zu wollen, hatte, wie du weißt, mit "meinem" Thema zu tun: Geschichte der Gesellschaft. Inzwischen ist dazu alles veröffentlicht. Ob man das wahrnehmen will und vielleicht sogar Konsequenzen daraus zieht, das ist doch nur noch eine individuelle Entscheidung. Andererseits die Zukunft der Gesellschaft *außerhalb* der bestehenden Gesellschaft zu diskutieren, halte ich nicht für sinnvoll, solange der Vorstand mit seinen Plänen immer noch weitgehend von den Mitgliedern unterstützt wird. Der Patient, den man vor Kurzem noch im Delirium wähnte, vom Gericht sogar für scheinot erklärt, erweist sich eben doch als zäh.

Bei Herrn Seiß lese ich nun mit Interesse, dass man in Zukunft dann **die abgekämpften alten Mitglieder der AG in Beuron "unter Brüdern" besuchen darf. Diese geniale Initiative** für den Lebensabend wurde sicher ursprünglich **von Manfred Schmidt-Brabant und Virginia Sease (nach ihrer Pilgerreise nach Santiago de Compostella vielleicht) ins Leben gerufen ...?**

Wenn man weiter bedenkt, dass die Herren des Gründungsvorstandes der AG die drei Damen, die ausdrücklich von Rudolf Steiner *auch zur* Herstellung des Gleichgewichts der Geschlechter berufen worden waren, schließlich alle erfolgreich aus dem Goetheanum verdrängt haben und dass auch später die Frauen im Vorstand der AG praktisch keine Rolle mehr spielten, dann ist doch auch in dieser Hinsicht **die Ähnlichkeit mit der katholischen Kirche nicht zu übersehen.**

Vielleicht - ganz neuer Gedanke - sollte sich also heute (Oluf?) jeder mit einer Initiative, von der die Frauen abspringen, fragen, ob diese Initiative tatsächlich zeitgemäß ist? Insofern braucht sich das Kloster Beuron wohl auch künftig nicht um die Frauen zu bemühen. Falls Herr Seiß jedoch in seinem Brief einen Platz für mich persönlich dort ins Auge gefasst hatte, muß ich leider enttäuschen: ich habe meine Mitgliedschaften in der katholischen Kirche und in der AAG aus gutem Grund schon vor längerer Zeit gekündigt.

Aber wenn man nun noch ein bißchen weiter träumt, wäre es natürlich **eine wunderbare Lösung** aller Probleme, **wenn die AAG schließlich doch noch mit der katholischen Kirche fusionieren würde - dann wäre nämlich endlich der Weg frei für das Freie Forum als AG und Z. als ...**

Also Kopf hoch, Oluf!

Mit herzlichem Gruß, G.



MAIL NO 6

07.07.04

Lieber Herr Böhm,

Zu der von Ihnen freundlicherweise weitergeleiteten Korrespondenz mit S... [s.o.]:

Es scheint, daß **die Frage: "Wie verhält sich der Anthroposoph zur katholischen Kirche" zu glätten beginnt**, wenn nicht noch mehr. In der vom Verlag Freies Geistesleben/Urachhaus herausgegebenen Zeitschrift "a tempo" finden Sie in den beiden letzten Nummern **eine Empfehlung der Redaktion, sich zur Beendigung eines Arbeitslebens doch zur Besinnlichkeit in das Kloster Beuron zurückzuziehen**, um sich dort im Lebensabend - zur Erholung der in den Anthroposophischen Zweigen abgekämpften Seele - jenseits von Streit und Besserwisseri **für das Nachtödlche "unter Brüdern" vorzubereiten.**

Ein erfreulicher Tatbestand, wobei noch **zu recherchieren wäre, ob der gegenwärtige Vorstand der Gesellschaft sich bereits jetzt dort Plätze für die nächste Zukunft reservieren ließ.** Ob damit auch Tomberg rehabilitiert wird, nachdem **unsere offiziellen Zeitschriften den alternden Mitgliedern den Weg in die Zukunft in katholische Klöster weisen?** Wie immer ist zuerst für die Männer gesorgt, warten wir ab, ob bald noch eine diesbezüglich Initiative für Frauen folgt.

Ob damit Rudolf Steiners Hinweis, daß **die AG sich zum Ende des 20. Jh. sich mit ändern**

Strömungen verbinden müsse, ein Anfang gesetzt wird – zunächst auch mit den Pensionären? Ihnen, lieber Herr Böhm als tröstliche Aussicht zur Erholung aus Ihren gegenwärtigen Lebenspuzzle.

Mit herzlichen Grüßen, Willi Seiß und Catharina Barker



Von: Detlef Oluf Böhm <bewusst@gmx.de>
Gesendet: Donnerstag, 8. Juli 2004 02:18:34
An: "FHAB."@t-online.de (Achamoth Verlag)
"lys over landet Vincentz" <lysoverlandet@mail.dk>, "Salman" <sa!man.h@tiscali.nl>, "Scholze" <heidrun.scholze@freenet.de>, "Trygve Olaf und Eicke " <lindvig7@hotmail.com>, "Boegner" <Fam.Boegner@web.de>, "christof stokar" <cstokar@msn.com>, "Seiss" <fhab.@t-online.de>, "Ursula Ruse" <pam.ford@michaelhall.co.uk>, "Pfeiffer" <Helmuth.Pfeiffer@WOLFF-MUELLER.DE>, "S." <G...S...@t-online.de>
Betreff: Re: AG und katholische Kirche

MAIL NO 7

Lieber Herr Seiß, liebe Frau Barker,

Ihr humoristischer Hinweis ist sicherlich nicht ohne ernsthaften Hintergrund.

In meinem Fall war es beispielsweise so, daß ich die erste von mir veranstaltete Tagung im Jahr **1973** - u.a. mit Willi Seiß, Lothar Udert und Karlheinz Flau als Referenten - vorbereitet habe, indem **ich ein paar Tage in ein Benediktiner-Kloster im Münsterland zu einer Klausur gegangen bin. Da schlugen ziemlich deutlich Erfahrungen aus karmischen Vergangenheiten bei mir durch.**⁴

Eigentlich sollte es längst neuzeitliche Besinnungszentren aus dem Geist der Anthroposophie geben. Die von R.St. angesprochene Verbindung mit anderen Bewegungen, die sie ansprechen, könnte sich wohl auch auf **neuere spirituelle Bewegungen beziehen, die teilweise erstaunliche in die Tiefe gehende Zentren gegründet haben, in denen die Einhüllung in Geistigkeit erlebt werden kann.** Allerdings ist Vieles davon noch recht luziferisch.

Großzügigerweise haben Sie meine skeptische Bemerkung zu Ihrer Sicht der Individualität von R.St. beschwiegen. Ich selbst habe vor ein paar Jahren auch erwogen, ob es sich bei dieser erstaunlichen Individualität um eine Reinkarnation des Zarathustra handeln könne. Ein persischer Einschlag bei der damaligen und auch heutigen Inkarnation ist für die jeweilige Jugendzeit unverkennbar. **Allerdings scheint mir die unglaubliche Lust an der Intellektualität in beiden Fällen - neben der unverkennbaren Spiritualität - sowie damit zusammenhängend ein deutlicher Hang zur Erotik nicht ganz kompatibel mit der Bewertung des Zarathustra durch Rudolf Steiner** zu sein, daß Z. die reifste der menschlichen Individualitäten sei.

Ich kann mir allerdings gut vorstellen, daß verschiedene Meister, auch Z., im Laufe der Jahre durch R.St. hindurchgewirkt haben, vielleicht sogar bis hin zu Inkorporationen. Die Individualität des R.St. scheint mir der Meister des intellektuellen Zeitalters zu sein, welches er in seiner Inkarnation als R.St. zu seiner Erlösungsmöglichkeit geführt hat. – Ob wir diese Chance ergreifen, und wie lange es dauert, bis die Erlösung der Intellektualität vorherrschende Kulturströmung geworden sein wird, das muß die Zukunft noch zeigen. Die Technik – vordergründig betrachtet – bringt jedenfalls zunächst erst einmal die Aufgipfelung der Intellektualität als Gestaltungsmacht der täglichen Lebenswelt für die Mehrheit der heutigen Menschen.

Der Papst hat sich in den letzten Jahrzehnten moralische Verdienste erworben; allerdings darf dabei nicht übersehen werden, daß die hierarchische Struktur der katholischen Kirche in dieser Form ein reinster sozialer Anachronismus ist. So kann keine freie, aus dem eigenen höheren Ich geleitete Individualität heranwachsen.

In großer Wertschätzung Ihrer Arbeit grüßt herzlich, Detlef Oluf Böhm.

⁴ Nun werden die geistigen Sphären, in denen sich D.O.Böhm bewegt, sehr konkret aufgezeigt.